WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 62 -

15. Mai 2006

Editorial ....

Moin Folks . . . der Auftakt zur DSC-West bildet den Schwerpunkt von Ausgabe 62 der „WILD WEST WEEKLY“: Der 1. Lauf bei der SRG Neuwerk brachte nicht nur tolles Slotracing, sondern auch eine Rekordbeteiligung des Westens an einem DSC-Lauf . . .
Natürlich kommt auch Nick Speedman zum 3. Lauf der Trucks in Schwerte zu Wort . . .

Lediglich bei den Vorberichten herrscht Ruh’: Weder zu den alten NASCARS noch zur Le Mans Challenge am kommenden Wochenende liegen Informationen vor . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- DSC-West
  1. Lauf am 13. Mai 2006 in Vohwinkel
- Craftmans Truck Serie
  3. Lauf am 14. Mai 2006 in Schwerte

DSC-West

1. Lauf am 13. Mai 2006 in Vohwinkel

Schon im Vorfeld wurde früh ersichtlich, dass der DSC-West Auftakt keine kleine Herausforderung für die Organisation des SRG Neuwerk bzw. der IG/DSC-West werden würde. Die Vornennungen erreichten bereits knapp die Anzahl 30. Entsprechend akribisch bereitete man das erste Rennen in Vohwinkel bzw. die zweite Saison dieser Serie vor . . .
Da zugleich auch eine deutliche Steigerung der Leistungsdichte in der Spitze zu erwarten stand, sahen die Verantwortlichen dem Renntag mit gespannter Erwartung entgegen . . .

Kompakt . . .

- **letztlich „nur“ 30 Teilnehmer starten in die zweite DSC-West Saison . . .**
- **gleich 9 neue Gesichter im Neuwerk . . .**
- **Starterfeld ohne weitgereiste Gäste . . .**
- **JanS überrascht zwei Mail . . .**
- **Frank Hermes auch . . .**
- **zweimaliger Zweiter wird Erster . . .**

Strecke . . .

Adresse
SRG Neuwerk
Scheffelstrasse 5
42327 Wuppertal Vohwinkel

Url
www.lightblue-racing.de

Strecke
6-spurig, Carrera, ca. 28m lang

Vorgeplänkel . . .

Selten sah der Schleichende eine so extensive Vorbereitung, wie sie zahlreiche Folks für den Auftakt der DSC-West bei der SRG Neuwerk in Vohwinkel betrieben. Nicht nur die Heimascaris waren austrainiert bis zum Abwinken . . . teilweise erinnerte die Besetzung am Track eher an ein Clubrennen in OWL oder im Sauerland . . ☺ ☺
So führt die aktuelle DSC-Neuwerk Wertung nach 4 Rennen nicht etwa ein Clubmitglied der SRG an, sondern mit Frank Hermes und Hans-Georg Aulbur gleich zwei Ostwestfalen. Auch Vorjahrs-Champ Dieter Sommer war phasenweise häufiger in Vohwinkel als auf dem häuslichen Sofa anzutreffen . . ☺ ☺
Zählt man noch die lokal angesiedelten Eheleute Fischer und Mehmet Simsek hinzu, ist der Favoritenkreis für den Renntag fast komplett.
Eigentlich gehört noch JanS in diesen Reigen - waren doch die Klasse 2 Slotcars von S² bei der WW Team Classics recht flott unterwegs. Jedoch ruhte man sich in der Klasse 1 auf den Vorjahreslorbeeren aus, was dem RI beim Montagstraining denn doch die Gesichtszüge ein wenig entgleisen ließ. Es fehlten locker 2 bis 3 Zehntel auf die Spitze - zumindest mit dem besseren der beiden S² Flitzer . . . Daraufhin setzte in der S² Bastelbude emsiges Schrauben ein - ob’s aber ’was gebracht hat ? Der Schleichende blieb skeptisch . . .

Was braucht ein Serie noch, außer den Stars, die vorne fahren !? Neue Gesichter, richtig !! Mit Günter Benecke, Andrea Fischer, Rafael Gdanitz, Frank Hermes, Thomas Horn, Lutz Müller, Andreas Rehm, Volker Schwedt und Sascha Weger gab's reichlich „Nachwuchs" aus dem Westen.
Sicherlich war das Qualifikationsniveau recht unterschiedlich - neben alterfahrenen Racern wie Frank Hermes fuhren absolute Rookies eines ihrer ersten 1:24er Rennen überhaupt. Auch hinsichtlich der DSC-Erfahrung war der Rookie-Pulk bunt gemischt: Günter Benecke ist z.B. ein alter DSC-Fuchs; für Viele der o.a. Fahrer wurde der Samstag aber der Erstkontakt mit der DSC überhaupt . . .
Schade nur, dass das leidige Thema „Arbeit" etlichen Stammfahrern aus dem Vorjahr einen Strich durch die Rechnung machte. Neuwerk Mitglied Andreas Leben musste sogar von der Bahn zu einem Bereitschaftseinsatz antreten und so die Teilnahme „canceln" . . . ☹ ☹

Werfen wir jetzt noch die anderen „Männer der ersten Stunde" - sprich die Stammfahrer aus 2005 - in diesen Topf und rühren kurz um, ergibt dies eine überaus bunte Mischung an Fahrern und Erfahrungen . . . eben genau das Richtige für einen abwechslungsreichen Renntag im Neuwerk . . . ☺ ☺

Slotcars und Technik . . .

Das technische Dreamteam der WW Team Classics Abnahme - Frank Hermes und JanS - fand auch zum DSC-West Auftakt wieder zusammen. Gemeinsam die Kollegen quälen macht halt mehr Spaß als allein . . . ☺ ☺
Verstärkt wurde die Crew durch Jörg Fischer und Mehmet Simsek, die diesen vergnüglichen Job bereits von der DSC-Neuwerk bestens kennen . . .
Die schrecklichen Vier gaben sich alle Mühe und schickten so manchen Aspiranten zurück über Los. Letztlich gab's jedoch wenig Sensationelles zu berichten - der übliche Kleinkram halt . . .

Anders hingegen die Abteilung „Concours" - hier war's mit Kleinkram nicht getan. Die Ergebnisse der arbeitsreichen Winterpause waren zu begutachten. Glücklicherweise folgten die Folks den Appellen aus dem Vorfeld der Veranstaltung: Schon bei der DSC-Neuwerk, an den Trainingstagen zuvor sowie am Freitag Abend konnten zahlreiche Neubauten beurteilt werden, sodass der Samstag Vormittag beinahe als „entspannend" bezeichnet werden konnte . . . ☺ ☺
Dennoch bleibt's ein echter Kraftakt, mehr als 40 Slotcars durch den Concours dieser Veranstaltung zu schleusen - Hut ab, Herr Concours Chef . . . !! . . . ☺ ☺

Man beachte die angelaufenen Sidepipes - Cobra Roadster von Kai-Uwe Schott . . .

Was gab's beim Concours wirklich Bemerkenswertes zu sehen !? Viele schöne Slotcars - vor allem von den üblichen Verdächtigen. In Abwesenheit der Herren Schaffranek und Stephan blieb von den „Best of Show" Preisträgern 2005 nur Ronald Eidecker übrig, der auch prompt den neuen Ferrari 375 MM im Carrera Panamerikana Trimm vorstellte und 20 Punkte „einsackte". Viel bemerkenswerter (sorry, Ronald !!) waren aber die ersten 20-Ender, welche das Trio Dennis Grabow, Kai-Uwe Schott und Thorsten Szugger vorstellte !

„Enfant terrible 2005" in 2006 gleich mit 20 Punkten - Porsche 917K von Dennis Grabow . .

Dennis Grabow glänzte in 2005 noch mit über Nacht gebauten Slotcars, Toten- und Gorilla-

kopf. Den Concourschef haute es folglich aus dem Anzug, als die Addition der Punkte eine 20 ergab . . . ☺ ☺

Auch Alfa-Fan Kai-Uwe Schott schaffte die ersten 20 Punkte. Der Cobra Roadster stach durch toll angelaufene Sidepipes besonders ins Auge.

Beim Saisonauftakt 2005 haderte Thorsten Szugger noch mit dem Concours Ergebnis - ob ihn der Frust von der Teilnahme an weiteren Rennen abhielt !? Weit gefehlt !! Ein blitzsauberer, liebevoll aufgebauter Ferrari Dino brachte ihm ebenfalls 20 Punkte, nachdem am Renntag noch kurzfristig ein Satz fotogeätzter Haubenhalter beschafft und montiert wurde . . . ☺ ☺

Stilecht mit Lüftungsschlitzen in der Front - Ferrari Dino 246 GT von Thorsten Szugger . . .

Jedenfalls hatten die Abteilungen „Technik“ und „Optik“ den Vormittag bestens und fest im Griff, sodass der Start von 60 DSC-Slotcars in die neue Saison pünktlich um 13:00h beginnen konnte . . .

Lockere Atmosphäre vor dem Start: Der Concours war gegen 12:00h „durch“ und die Abnahme um 12:20h - jede Menge Raum zum Klönen also . . .

Rennen GT- und Tourenwagen . . .

Die Klasse 1 Fahrzeuge wurden in Reihenfolge des Gesamtergebnisses aus 2005 auf die 6*5 Minuten Hatz geschickt. Die Rookies durften hierbei logischerweise den Anfang machen. So konnten die alten Hasen in Ruhe betrachten, ob’s Grund zur Sorge gibt . . ☺ ☺

Mit Mehmet Simsek, Frank Hermes, Andrea Fischer, Andreas Rehm und André Brocke in der Startaufstellung war der Auftakt gleich favoriten-schwer - führten doch fast sämtliche Teilnehmer entweder Patrick Fischer oder Frank Hermes als Anwärter auf den Tagessieg . . .

Frank trug schwer an der Last: Die gewählte Übersetzung erwies sich als zu lang; die Bremse passte nicht 100pro und 237,69 Runden waren arg wenig.

Die Auftaktgruppe der DSC-West - bestückt mit „Rookies“, dennoch ein Hammer . . .

Erwartungsgemäß gut im Rennen hingegen Mehmet Simsek mit der Cobra auf Solid Chassis mit Heckmotor: P3 und 235,66 Runden. Auch Michael Kaltenpoth war mit dem Opel GT (234,67 Runden) zufrieden. Der erste Richtwert des Tages aber kam von der Dame Fischer mit dem nagelneuen Nissan Skyline: 240,27 mussten von den Nachfolgenden überboten werden.

Dies nahmen sich die Fahrer der folgenden drei Startgruppen gar nicht erst vor. Bemerkenswert hier einerseits die wenigen Limousinenfahrer: Thomas Horn und Michael Rettler schlugen sich mit ihren Mustangs wacker und brachten die Dickschiffe auf P14 und P19 ins Ziel.

Anderseits zeigten Björn Körner (P10) und Jörg Fischer eine tolle Show mit ihren Ferrari 365 GTB4 bzw. Toyota Celica 1600 GT. Ins-

besondere für Ersteren wäre noch deutlich mehr als 228,87 Runden „drin“ gewesen, der „Daytona“ ging wie die Wutz - leider ging jedoch zu viel Zeit mit Ausflügen ins Neuwerk-Grün verloren . . . ☹ ☹

„Tolle Show“, ging wie die Wutz - Umbau des Revell Ferrari 365 GTB4 von Björn Körner . . .

Beim ersten Start gleich Top 10 wäre für den „Sautreiber“ Lutz Müller im Bereich des Möglichen gewesen: Er regelte die S²-Leih-Corvette beherzt und sicher um den Kurs. Leider zogen die Leasinggeber nach einem Getriebewechsel den Motor nicht fest genug an, sodass ein längerer Boxenstopp fällig war. Sorry vielmals, Lutz . . . !!

„Sabotage“ durch den Grandpa: Er verhindert den Start des NSU TT von Volker Schwedt . . .

Dass die Cheetah nicht die rechte Waffe für’s Neuwerk war, wusste der Schleichende schon (dazu später mehr). Dass aber drei von vier Cheetahs die Ränge 27-29 im Rennen bevölkerten, hatte auch er nicht erwartet. Die Neulinge Volker Schwedt, Rafael Gdanitz und Sascha Weger hatten mit den flotten Katzen jedenfalls derben Stress . . .

Da der Schleichende dazu „dem Volker“ vom Einsatz des NSU TT ab- und zur Cheetah riet, mutmaßte der Berater Ungemach . . . ☺ ☺

Aber Volker nahm’s eher mit der Statur angemessener Bären-Ruhe und dem alten Mann nicht weiter krumm . . .

„Final countdown“ - die Top 6 aus 2005 vor dem Start; man beachte die gediegenen Fahrzeugproportionen . . .

Wenden wir uns der finalen Startgruppe zu: Den Top 6 der Gesamtwertung aus 2005. Klarer Favorit war hier der Hausherr mit seinem Datsun 240Z. Dann standen noch Dieter Sommer (Opel GT) und Hans-Georg Aulbur (Corvette) ganz oben auf dem Zettel. JanS hatte tagelang an Grandpas Corvette gedengelt, welche er fahren wollte. Vom Slovision Chassis blieb nur die Grundplatte: MoMo- und Schölerteile mussten herhalten - genau wie Komponenten aus dem freien Handel bzw. aus Vaters 1:16er Truckmodellbau Reservoir. Der „alte Mann“ musste die im Vorjahr gleich zwei Mal siegreiche Cheetah um den Kurs tragen, die den Neuwerk Kurs nun überhaupt nicht mochte. Das ging 5 Spuren lang recht gut (er lag auf P3 dieser Gruppe), bis ihn auf der letzten Spur ohne Grip noch „Aule“ und DiSo einschnupften. Diese für

den Schleichenden eher betrübliche Nachricht war für „Aule“ und „DiSo“ noch deutlich betrüblicher: Wenn’s nur knapp für den Schleichenden reichte, war’s keinesfalls genug Speed für die Spitze !! Das halbe Feld ist hiermit „durch“: „DiSo“ 237,83 - „Aule“ 237,27 - Schleichender 237,02 Runden.
Schnell zu Uli Hütwohl, dem fairsten Teilnehmer 2005: „Man müsste doch einmal am Freitag trainieren !“ war sein Resümee; P6 hatte er sicher, zum Rest des Feldes fehlten fast schon Welten.

1:16er Truck !? Mitnichten !! Grand Sport von JanS „unten herum“ frisch renoviert . . .

Bleiben „Hellblau“, der Hausherr und JanS der Renningenieur (RI). Machen wir’s kurz: Der RI legte ein Höllentempo vor und machte dabei keinen Fehler. Der Hellblaue folgte diesem Tempo, aber eben nicht ganz fehlerfrei. Am Ende stand es 243,59 zu 241,82 zugunsten von JanS. Das war die Klasse 1 !!

Zusammenfassung: JanS vor dem Fischer-Doppel. Dieter Sommer macht fast 6 Runden hinter der Spitze gut Miene zu diesem Spiel: „Platz 4 ist voll ok !“. Anders Frank Hermes: Sichtlich geknickt von Rang 5. Der „Knickgrad“ von „Aule“ ist nicht überliefert, dürfte aber irgendwo um „mittel“ gelegen haben.
Bei den Jungs, welche ihre Tippkarten auf Patrick und Frank ausgefüllt hatten, herrschte ebenfalls gedämpfter Pessimismus. Aber es sollte ja noch die Klasse 2 folgen . . . ☺ ☺

Rennen Sportwagen, Prototypen und Can-Am . . .

Beim Start zur Klasse 2 orientiert man sich im Westen jetzt auch an den allgemeinen DSC-Gepflogenheiten. Man verwendet das Ergebnis der Klasse 1 zur Bildung der Startaufstellung . . .
Da Jedermann aus der Klasse 1 auch über einen Zweitwagen verfügte, kamen folgerichtig erneut 30 Starter in die Aufstellung.

„Falsche Besetzung“ !? - Matich SR3 von Sascha Weger . . .

Folglich waren zuerst die Loser der Klasse 1 am Start. Sascha Weger zeigte, dass es mit dem Matich schon besser ging - P24. Er hatte schlichtweg die falschen Slotcars eingesetzt; die schnelleren Modelle kristallisierten sich erst am späten Vormittag heraus - da waren die weniger Optimalen aber schon durch Abnahme und Concours im Parc Fermé verschwunden. Schade für ihn - schön aber, dass er dabei den Spass an der Sache nicht verlor !

Der Pechvogel der Klasse 1 - Dennis Grabow - trug den 917K regelrecht um den Kurs: „Ja glaubst Du denn, ich riskier’ hier ’was . . jetzt wo ich ein 20-Punkte-Auto habe !?“ Erläuterte er seine Rennstrategie, als er nach der eher gemächlichen Performance gefragt wurde. P-23 ging somit für ihn wohl voll in Ordnung.
Flott und souverän war der ScaRaDo Youngster Rafael Gdanitz „auf Achse“. 225,27 Runden bedeuteten P21 in der Endabrechnung. Nicht schlecht für seine Premiere !! „Wusste gar nicht, dass der 908 hier so gut geht“ meinte Teamchef und Leasinggeber Björn Körner nach Rafaels tollem Run . . . ☺ ☺ Was Björn sagte, als bei ihm später mit dem Mk IIB nur 223,27 Runden (Grund saurer Motor) zusammen kamen, ist übrigens leider nicht überlie-

fert . . . ☺ ☺ ☹ ☺
Ronald Eidecker und Sascha Laukotter fuhren in dieser Gruppe das Duell an der Spitze aus. Beide stürmisch - manchmal auch zu stürmisch - wollten ihre Performance aus der Klasse 1 vergessen und deutlich mehr Runden zurück legen. Dies gelang beiden !! Sascha erzielte P18 mit dem 917K und Ronald P20 mit dem GT40 . . .

Dieselbe Absicht hatte auch Günter Benecke - in der DSC bislang nur auf Holz unterwegs; in der Vintage Slot Classic aber bereits mit ausreichend Plastik-Erfahrung versehen. Der Klasse 1 Mercedes 300 SL erwies sich als arg schmal und erforderte viel Konzentration bei überschaubarem Tempo. Schmal war der Carrera 6 auch - im Vergleich zu einem 917K. Dennoch ließ Günter gleich 5 dieser formal überlegenen Boliden hinter sich und beendete das Rennen auf Rang 14 . . . !!

Einziger Ferrari 330 P4 im Feld mit technischen Gebrechen - Thomas Schweizek im Pech

Kommen wir zur Abteilung „Pechvogel“. Der einzige Ferrari 330 P4 - pilotiert von Thomas Schweizek - war zwar rechtzeitig fertig geworden, litt aber unter massiven Problemen mit der Stromaufnahme und musste mehrfach zwecks Fehlersuche/-behebung von der Bahn. 176,12 Runden waren das Tagestief . . .
Uli Hütwohl setzte auf den bewährten Matich und verlor im Rennen ein Vorderrad. Bis Rad und Fahrzeug wieder vereint waren, verging wertvolle Zeit (P26) . . . ☹ ☹
Unser „DSC-Bär“ Volker Schwedt hatte weder mit mechanischen noch mit elektrischen Problemen zu kämpfen: Hier war’s schlichtweg der Kreislauf, der bei der herrschenden Temperatur größere Taten verhinderte (P28). Von wegen „Bärennatur“ !! Hoffentlich bekommen wir dies bei den noch ausstehenden Rennen in diesem Sommer in den Griff, Volker . . . !!

Schön, schnell, aber noch nicht ganz ausgereift - GT40 von Thomas Horn . . .

Thomas Horn war in Klasse 1 Top unterwegs, beim ebenfalls gut rennenden 19-Punkte-GT-40 löste sich jedoch der Leitkiel, sodass vom GT40 nur 202,68 Runden zurück gelegt wurden. Kopf hoch, Thomas - es stehen noch 3 Rennen aus . . . !!

Die Herren Schott (auf Porsche 917K, nicht auf Alfa !!), Rettler (GT40) und „Sautreiber“ Müller in Startgruppe 2 einen prima Dreikampf, welcher 232,83 zu 232,23 zu 230,69 ausging. Super Jungs !!
Kleine Randbemerkung: Im Forum las man, die „Sau“ sei total versaut. War sie aber nicht - 15 Punkte im Concours hielten den saumäßigen Schmerz für Lutz Müller in Grenzen ☺

Die 240 Runden fielen, der 917K von Jörg Fischer aber kaum (raus) . . . ☺ ☺

Die mittlere Startgruppe ließ es dann schon richtig krachen. Erstmalig fiel die 240-Runden-Marke: Der „Große Angler“ Jörg Fischer bastelte am ruhigen Freitag Abend mit ein wenig Unterstützung des Schleichenden das

MoMo-Chassis des 917K schnell und absolvierte satte 241,09 Runden, was ihn in der Endabrechnung auf Rang 8 spülte. Sein Grinsen ging über alle vier Backen . . . ☺ ☺
Nicht weniger breit grinste 917K-Pilot Christian Grüttner, der sich 235 Runden zum Ziel gesetzt hatte. Der Monitor wies nach 30 Minuten 237,18 Runden und P12 aus: Plansoll übererfüllt . . . ☺ ☺
Für zwei weitere Porsche Piloten dieser Startgruppe lief's nicht ganz so dolle: Günter Grabow warf unterwegs das Motorritzel des 917 K weg (P25) und Michael Brinkmann - ebenfalls 917K - kam mit zurück gelegten 227,50 Runden ins Ziel (P19).
Auch Thorsten Szugger blieb nicht von Unbillen verschont: Die Heckattrappe verfing sich im Getriebe des McLaren, sodass bereits nach 209,38 Runden der Strom ausgeschaltet wurde . . .

Ein „Langzeitabflug" verhinderte die 240 Runden - Porsche 908/02 von Mehmet Simsek . . .

So - jetzt noch zwei Mal Pech . . . und dann ist nur noch von 245 Runden die Rede ☺ ☺
Björn Körner hatten wir schon: Motor müde, wenig Runden und Platz 22 . . .
245 Runden sollten möglich sein, meinte der Schleichende und legte auf den ersten drei Spuren jeweils 41 Runden hin. Er wollte das wohl selbst austesten. Dann wollte der Regler nicht mehr; bis das aussortiert war (Schleifer, Getriebe, Motor !?) war der Drops gelutscht: 236,40 Runden und Rang 13 . . . (Wort mit 10 Buchstaben und einem „A" beginnend) ☺ ☺
Also durfte André Brocke diese Startgruppe mit dem GT40 nach Hause fahren - 243,50 Runden und Platz 5. Michael Kaltenpoth trieb den neuen 917K auf 241,79 Runden. Ihm dicht auf den Fersen blieb Andreas Rehm, der ebenfalls auf 917K Power setzte, schöne 240,68 Runden zusammen fuhr und anschließend recht zufrieden wirkte. Nur und Mehmet Simsek haderte mit einem Rundenverlust durch Abflug. Sonst hätte der Porsche 908/02 auch locker die 240er-Marke erklommen (239,71 / P10).
Vor dem Finale waren also die 243,50 Runden von André Brocke hoch. Da musste doch noch mehr gehen . . . !? Eliminieren wir die Jungs und Mädels der Reihe nach - das hält die Spannung hoch und macht dazu noch Spaß:
JanS hatte sich in bester Stüdemann-Siegen-2003-Manier ganz auf die Slotcars der Klasse 1 konzentriert. Die „Großen" waren doch auf der Team Classics bestens gerannt. Das Qualitätsurteil von Frank Hermes „liegt super ruhig, aber der Motor . . ." irritierte ihn nicht und auch des Schleichenden vorsichtige Nachfrage „Willst Du nicht doch besser den Motor wechseln . . . !?" wurde geflissentlich ignoriert: „Nee, nee - geht schon !!". Ja - und so ging's dann auch. Der Fox im 917K lief max. auf 10 von 12 Pötten, aber das Auto lag echt super. 239,27 Runden- aus die Maus !! Der Nächste bitte . . .
Hans-Georg Aulbur hatte Motorpower ausreichend im Ferrari 312P. 242,13 Runden waren in etwa das, was „Aule" schon bei der DSC-Neuwerk geschafft hatte - aber eben nicht mehr. Die Anderen steigerten sich aber doch noch ein bisschen !! Das waren's nur noch Vier . . .

„Damenwahl" erst ein paar Tage vor dem Rennen kielgelegt - McLaren M8B, pilotiert von Andrea Fischer . . .

Die Dame des Feldes hatte schon P3 in der Klasse 1 heraus gefahren. Jetzt aber waren die Herren Hermes und Sommer hoch motiviert; lief doch die kleine Klasse nicht völlig erwar-

tungsgemäß. Ob unter diesen Rahmenbedingungen für Andrea erneut ein Platz auf dem Treppchen möglich sein würde !? Sorry Leute, wurde es nicht - trotz super heraus gefahrener 244,41 Runden war nur Rang 4 möglich. Wirkliche Gentlemen sind halt längst ausgestorben . . . ☺ ☺

Wen haben wir jetzt noch !? Drei mehr oder weniger hellblaue Slotcars: Die beiden 917K von Frank Hermes und Dieter Sommer sowie das 917PA Testcar von Patrick Fischer. Und es begann der Run auf die 245 Runden. Man war in der Anfangsphase i.d.R. gleichauf - jedoch: Meister Hellblau begann auf den schnellsten Spuren 2 und 1. Frank Hermes hatte die eher langsamen Spuren 5 und 6 als erste Aufgabe zu lösen. Und für DiSo - er startete auf der Spur 4 - blieben zum Ende ebendiese ungünstigen Spuren 5 bzw. 6. Bei Gleichstand also eindeutig „Advantage Hermes !!“

Nach vier Heats war DiSo knapp vorn: „DiSo führt !!“ meinte ein Kollege zum einsetzenden Schleichenden. „Nicht mehr lange - schau Dir den Slide des 917 an !!“ war die Antwort. Mit „Stimmt, ich seh’s an den Zeiten !!“ wurde dieser Dialog beendet - und kurze Zeit darauf auch die Führung des Sommer-Wagens; der Grip reichte einfach nicht mehr. Dazu behielt der Schleichende ein zweites Mal Recht: 245,27 Runden wurden erzielt . . .

„Advantage Hermes !?“ - Porsche 917K von Frank Hermes . . .

Auch das Duell „Hellblau“ gegen Frank war zu diesem Zeitpunkt so gut wie entschieden: Bei Spyder gegen Coupé entschied letztlich der Radstand über die Dachhöhe. Patrick schaffte 245,65 Runden . . . und Frank sensationelle 247,63 Umläufe. Das war denn doch deutlich mehr als erwartet und eine 1A „Revanche“ von Frank für die medium absolvierte Klasse 1 . . .

Zusammenfassung: Frank Hermes zwei Runden vorn. Patrick Fischer erneut Zweiter, gefolgt von Dieter Sommer und Andrea Fischer. P5 und P6 gehen an André Brocke und Hans-Georg Aulbur.

S² operiert unglücklich. 9 Fahrer bleiben oberhalb von 240 Runden . . .

Ende . . .

Für den ersten Tagessieg der DSC-West Saison 2006 reichten zwei zweite Plätze. Patrick Fischer konnte sich erstmalig in die Siegerlisten des Westens eintragen. Jetzt fehlt ihm nur noch ein Klassensieg . . . ☺ ☺

Nur zwei Punkte zurück lag Frank Hermes auf Rang 2. Den Platz Drei teilten sich brüder- bzw. schwesterlich Andrea Fischer und Dieter Sommer. JanS rettete sich noch auf Platz 5, gefolgt von Hans-Georg Aulbur.

Die Lithografie für den „Best of Show“ wurde mit Mehrheit an die neue Corvette von Frank Hermes vergeben . . . Immerhin zwanzig 19,5 und 20 Punkte Slotcars bevölkerten die Wahlstrecke . . .

Zum zweiten Mal ganz vorn - nach dem Rennsieg in der Klasse 2 ging auch der Preis „Best of Show“ an Frank Hermes . . .

Blieb die Mini-Tombola, deren acht Preise anhand der bei der technischen Abnahme ausgefüllten Tippkarten vergeben wurden.

Credits . . .

Die Jungs und das Mädel vom Neuwerk werden sich in den nächsten Tagen arg verlassen vorkommen !! Der Auftrieb der DSCler, welche den Kurs in den letzte Tagen und Wochen

beherrschte, ist nun vorerst einmal Geschichte. Ob den Neuwerker/Innen das so schnell auffällt !? Mutmaßlich nicht - jetzt ist zuerst „Abhängen“ angesagt . . .

Abschlussquiz: Wer hat sich zu Besuch angesagt . . . !? !?
Yeah Jungs, alles ist bereit für Werner . . . ☺ ☺

Ein dickes Merci jedenfalls an die Vohwinkler Gastgeber für Gastfreundschaft, Catering und Zeitnahme !! Was die wenigen Jungs geleistet haben, war bewundernswert.
Erster unter Gleichen war dabei Mark Hohaus, der das Catering beinahe ganz alleine stemmte und dabei nie die Freundlichkeit und Gelassenheit verlor !!
Ach ja . . . Michael, das Essen war Spitze !! Ich hab’ seit ewigen Zeiten keinen Wirsing mehr gegessen - und die anderen Gourmet-Banausen wissen gar nicht, was ihnen entgangen ist . . .
(*P.S.: Dutch, ich muss hier garantiert* ***nicht*** *zurück rudern . . .* ☺ ☺)

Ebenso herzlichen Dank an Jörg, Frank, JanS und Mehmet für die geleisteten technischen Dienste an der Abnahme sowie an Hellblau und Dieter für die Bleistiftquälerei beim Concours . . . !!

Special Thx noch für das berüchtigte Neuwerk-Sofa, welches der qualmenden Zunft allzeit ein heimeliges Plätzchen bot . . .
Jedenfalls, sofern es nicht von übernächtigten Concours Bauern bzw. Werktätigen blockiert wurde . . . ☺ ☺

Bildunterschrift zum Ankreuzen:

- ☒ **Slotracing im Wilden Westen jetzt auch im Liegen . . !?**
- ☒ **DSC-Racer müssen „auf die Couch“ . . !?**
- ☒ **Westliche Streckenposten nach begangenen Verfehlungen . . !?**
- ☒ **DSC-West führt eine dritte Punktewertung unter dem Motto: „zeigt her Eure Füße“ ein . . . !?**
- ☒ **SRG Neuwerk Mitglieder nach Abzug der DSCler . . . !?**

Ausblick . . .

Weiter geht’s am **1. Juli 2006** mit dem 2. Lauf zur DSC-West bei der **Scuderia Siegen**, der einzigen Holzbahn der Serie. Dieser Termin liegt bereits in den Schulferien von NRW - man darf also gespannt sein, wie viele Folks den Urlaub der DSC-West vorziehen . . . ☺ ☺

Gruppenbild der „Best of Show“ Kandidaten

Alles weitere gibt’s hier:
Rennserien West / DSC-West

Sponsoren	Car-On-Line	Checkered Flag	Dag - Tool Slotfreaks	DiSo-Modelle
eMail - K.H.Hornberg	Fischer-Modellbau	Manfred Förster Motorsport-Fotoarchiv Tel. 02463 / 1870 eMail - M.Förster	Freunde der Rennpiste	GD-Cartuning
H+T Motor Racing	Jens Scaleracing	Motor Modern	Meister Service Dienst	Phoenix Racecars
Plafit	Rennserien West	ScaRaDo	Schöler Chassis	Skipspeed
Slotcars-Fehn	Slotpoint	slotvision	Team Fumi	Umpfi's Slotbox
Das Werk				

Craftmans Truck Serie

3. Lauf am 14. Mai 2006 in Schwerte

geschrieben von Nick Speedman

…die Carrera Freunde Schwerte luden zum dritten Lauf der Saison 2006 am gestrigen Sonntag auf ihre bekannte Carrera Bahn mit den Kurve 4 Passagen ein. Wer glaubte, dass diesen Sonntag das Starterfeld durch den zeitgleichen Muttertag stark reduziert wäre, sah sich getäuscht. Mit den 17 startwilligen Craftsman Truckern waren genügend Kämpfer am Werk. Als Nebeneffekt konnte aber der Renntag in einen überschaubaren Zeitablauf gehalten werden. In Schwerte hatten sich die Stadtväter mit einem Künstlermarkt und einem Laufwettbewerb mit großem Besucherandrang für uns ein zusätzliches Handicap ausgedacht. Es konnten nicht alle Racer direkt vor dem Renncenter einen Parkplatz finden. Es hieß daher eine Parkmöglichkeit zu suchen und den Koffer tragen; bis auf zwei Sondergäste - die Rennkugel und mein verehrter Walter aus Belgique. Die beiden durften Ehrenhalber direkt in der Einfahrt parken.

Kompakt . . .

- **Doppelsieg für Sebastian Nockemann bei den Trucks und bei der V8 Trans-Am!!**
- **… auf den Plätzen zwei und drei folgten bei den Trucks Manni Stork und Ingo Vorberg !!**
- **… bei der V8 Trans-Am belegten Oliver Stork und Andreas Lippold die weiteren Plätze auf dem Treppchen !!**

Adresse

Carrera Freunde Schwerte
Hellpothstr. 12
58239 Schwerte

Url
www.carrera-freunde-schwerte.de

Strecke
6-spurig, Carrera, 30,26m lang

…wie so häufig warteten bereits zwei Racer weit vor der angekündigten Öffnungszeit vor der verschlossenen Türe. Auf den Hinweis auf die Zeitangaben aus meinem Vorbericht zu achten, wurde mit der Weisheit geantwortet: „Lieber eine Stunde warten, als auf der A 1 im Stau stehen, jau !!“

Die Formel 1 Fans, oder wie werde ich Fernsehtechniker . . . ?!!

…wer während des Rennens Formel 1 gucken will, muss sich schon mit der Tücke der DB-TV Grundversorgung auskennen. Aber bis zum Start um 14:00h in Barcelona konnte ein standfester Fernsehkanal gefunden werden.

Warm Up mit V8 Trans-Am . . .

Startgruppe 2 der V 8 Trans-Am am Start . . .

… mit 15 gemeldeten Racern ging es in 2 Startgruppen auf die Reise. Diesmal konnte wieder die Laufzeit auf 6 x 4 min festgelegt werden. Damit war der Vergleich des Leistungsvermögens der Trans-Am Fahrzeuge zu den Craftsman Trucks möglich.
Mit großer Freude registrierten wir, dass Rainer Barm und Sebastian Nockemann wieder mit uns fahren. Diesmal teilten sie sich noch einen Trans-Am Boliden. Dieser war wieder mal so unglaublich auf die Bahn abgestimmt, dass Sebastian die schnellste Rennrunde des Tages mit 7,605 sec. einfuhr und sich den Sieg

mit 176,61 Runden holte. Rainer war mit dem besagten Pontiac Tempest bereits in der ersten Startgruppe hinter Ingo Vorberg sehr erfolgreich.

Ergebnis Tageswertung V8 TransAM

Die **TOP 5** in Kurzform S. Nockemann, M. Stork, A. Lippold, I. Vorberg, R. Barm

Craftsman Truck. . .

. . . nach einer kurzen Mittagspause wurden für die 17 Craftsman Trucker(innen) die Startgruppen aufgerufen. Mit Startgruppe eins gingen Hans Bickenbach, Sebastian Nockemann, Rainer Barm, Siggi Jung und Alfred Glasner ins Rennen. Wie nicht anders zu erwarten, zog Sebastian zügig dem Feld davon. Die Anderen hatten kein probates Mittel, Sebastian während der 6 x 4 min. zu stellen. Mit 173,11 Runden wurde eine uneinholbare Marke für den Laufsieg gesetzt.

Die Startgruppe 1 in Aktion . . .

Mit Hermann Pasch, Ingo Vorberg, Walter Schäfer, Jill Pasch, Marcus Hasse und Ingo Heimann ging die Startgruppe 2 auf die Reise. Ingo Vorberg konnte als Heimascari alle Erfahrung ausspielen und wurde Laufsieger mit 169,83 Runden.

Die Top 6 gingen mit der Startgruppe 3 ins Rennen. Manfred Stork, Oliver Stork, Nezih Durunkanli, Andreas Lippold, Justin Pasch und Udo Schwellenbach starteten furios in den ersten Turn. Fast die ganze Startgruppe erreichte pro Spur 28 Runden. Manni wurde von seinen ärgsten Verfolger nichts geschenkt. In Turn 4 konnte Manni Oliver zum einzigen Mal überrunden. Somit war sein Laufsieg und der zweiter Gesamtplatz mit 170,67 Rd. perfekt.

Dr. Bepfe wie immer als Rennleiter . . . !!

Ergebnis Tageswertung. . .

Die **TOP 5** in Kurzform S. Nockemann, M. Stork, I. Vorberg, O. Stork, U. Schwellenbach

Für das leibliche Wohl sorgte diesmal Birgit Pasch. Die Schwerter Jungs trauten sich wohl nicht ihre Frauen zu fragen?!!

Vorschau . . .

Der Tross der Nascar Truck Racer wird das nächste Rennen am 11.06.06 in Kamp-Lintfort bestreiten. Dann werden wir zu Gast bei Magdalena und Peter Meister sein.

Wie immer treffen sich an den Montagen in den geraden Wochen, und somit auch Heute, alle Nascar Fans am dem Speedway Moers ab ca. 19:30h zum Kurvenflitzen.

Alles weitere gibt's hier:
Speedway-Moers